

„Für alle guten Dinge ist Geduld nötig“

Heilige Messe Der Kolpinggedenktag wird in Gundelfingen gefeiert. Besondere Aktion kommt

Gundelfingen Am Vorabend zum 1. Advent wurde von der Kolpingsfamilie Gundelfingen der Kolpinggedenktag gefeiert. Zu Beginn des Festgottesdienstes hielten Stadtpfarrer Johannes Schaufler und Diakon Gerhard Nothaas mit Ministranten und Bannerabteilungen Einzug in die Stadtpfarrkirche. Viele Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule hatten das Umbauprovvisorium des Gotteshauses für die Vorweihnachtszeit mitgestaltet.

Nach der Segnung der Adventskränze ging Präses Schaufler auf ein Zitat Adolph Kolpings ein. „Zu allen guten Dingen ist Geduld nötig, und je besser die Sache, umso größer muss die Geduld sein.“ Auch in unserer hoch technisierten Welt geschehe nicht alles auf Knopfdruck, verlange deshalb Ausdauer, fordere Gelassenheit, aber vor allem Ausdauer. Gerade in so hochbrisanten Zeiten seien neben einem zielgerichteten, konsequenten Handeln diese Tugenden äußerst hilfreich. „Mach dich auf den Weg, suche die Begegnung mit Gott und gönne dir in der Adventszeit einige Minuten der Ruhe und Reflexion“, gab er als Empfehlung weiter.

Lange Zeit fand der Gedenktag

seine Fortsetzung beim Festabend im Pfarrheim. Da dies die momentanen Rahmenbedingungen unmöglich machen, ergriff Vorsitzender Werner Lohner vor Ende der Messfeier das Wort. Er schilderte eindringlich, wie schwer es dem Vorstand gefallen sei, zum zweiten Mal die Feierstunde mit Ehrungen und Programm ausfallen zu lassen. Man wolle, bei gegebenen Voraussetzungen, den Festabend am 19. März. (Josefstag) 2022 nachholen.

Eine Aktion der Kolpingjugend stellte Verena Jaud vor. Millionen von ausgedienten Handys fristen ihr Dasein in deutschen Schubladen, sollten aber noch viel Gutes bewirken. Wertvolle Rohstoffe könnten durch die Sammelaktion recycelt werden. Die Aktion wird von Kolping zusammen mit der kirchlichen Hilfsorganisation Missio durchgeführt. Bis Ende Mai wird eine Spendenbox in der Stadtpfarrkirche aufgestellt, in der die gebrauchten oder defekten Handys gesammelt werden. Alternativ ist eine Abgabe in den Sakristeien der Pfarreiengemeinschaft Gundelfingen möglich. Nach Ende des Gottesdienstes wurden von Mitgliedern Barbarazweige mit dem erwähnten Kolpingzitat verteilt. (pm)



Für eine Wette 24 Stunden ohne Pause gepflügt

Die Geschichte zu diesem Bild beginnt mit einem harmlosen Treffen unter Freunden: Florian Hausmann und Christoph Harlacher aus Mörslingen behaupteten, dass es möglich sei, mit einem Oldtimer 24 Stunden ohne Pause zu pflügen. Auf die Idee kamen sie durch ein Internet-Video. Schnell machte dies die Runde und aus der Behauptung wurde eine Wette. Insgesamt wetteten circa 20 Personen gegen

die beiden. Die Wetteinsätze reichten von Bargeld bis hin zu ganzen Grillfesten. Mit ihrem 15-PS-Steyr und einem altertümlichen „Zwei-Schar-Pflug“ ging es dann aufs Feld. Eisern fuhren Hausmann und Harlacher einen ganzen Tag lang auf und ab – und gewannen! Welche Fläche sie in der Zeit gepflügt haben? Insgesamt waren es wohl rund vier Hektar. Text: Andreas Behringer/Foto: Sebastian Nass

Mooseum erhält eine Förderung

Für die Ausfahrt mit dem Moos-Mobil

Bächingen Von der Naturführer-Ausbildung für Menschen mit Behinderung über Biotop-Patenschaften bis hin zum Moos-Mobil: Der Bezirk bezuschusst schwabenweit nachhaltige Bildungsangebote. Das Mooseum in Bächingen, das BundesnaturschutzErlebniszentrum Allgäu (NEZ) und die Umweltstation Augsburg erhalten Projektförderungen in Höhe von insgesamt 21.000 Euro – diesen Beschluss hat der Bau-, Umwelt- und Energieausschuss des Bezirks Schwaben einstimmig gefasst. „Umweltbildung fördert nachhaltiges Denken und Handeln“, sagt Bezirkstagspräsident Martin Sailer. „Deshalb wollen wir auch während der Pandemie dazu beitragen, das Thema Umweltschutz im Bewusstsein aller Generationen in Schwaben zu verankern.“ Aus diesem Grund unterstützt der Bezirk neben den Umweltbildungsprojekten auch alle Umweltstationen in Schwaben mit 5000 Euro Corona-Sofort-Hilfe.

Von den im Ausschuss bewilligten 21.000 Euro Fördermitteln fließen insgesamt 7000 Euro in ein Pilotprojekt des NEZ: In der Umweltstation absolvieren Menschen mit geistiger Behinderung eine circa 18-stündige Ausbildung zu Naturführerinnen und -führern mit den Themenschwerpunkten „Wiese“, „Wald“ und „Wasser“.

Ebenfalls 7000 Euro erhält die Umweltstation Mooseum für diverse umweltpädagogische Angebote zu den Themen Moore, Klimaschutz, Biodiversität und „Altes Brauchtum“. Gefördert werden unter anderem eine Ausfahrt mit dem Moos-Mobil ins Gundelfinger Moos und ein Weidenflechtworkshop.

Die gleiche Summe geht an die Umweltstation Augsburg für ihr diesjähriges Veranstaltungsprogramm „Urbane Ökosystemleistungen“ sowie das Projekt „Das Augsburg Gaswerk: Lebendige Stadtlandschaft erfahren – begreifen – gestalten“, das Bürgerinnen und Bürgern auf dem Gelände des Industriedenkmals zeigt, wie sie selbst Artenvielfalt erhalten können. (pm)



Viele Ehrungen beim Gesangverein Frohsinn Kicklingen

Ein zentraler Punkt bei der Generalversammlung des Gesangvereins Frohsinn Kicklingen waren die Ehrungen. Ausgezeichnet wurden (von links) Werner Schneider (25 Jahre aktives Singen), Franz Gollmann (25 Jahre aktives Singen), Josef Mörgethaller (Ehrenmitglied), Anton Greck (60 Jahre aktives Singen), Josef Hitzler sen. (50 Jahre aktives Singen),

Michael Gallenmiller (Ehrenmitglied) und Josef Hitzler jun. (25 Jahre aktives Singen). Rechts ist Vorsitzender Firmin Hölzle zu sehen. Nicht auf dem Bild sind Josef Jall (Ehrenmitglied), Gerhard Urmann (Ehrenmitglied), Manfred Schaffenacker (25 Jahre Singen) und Anton Behringer (40 Jahre Singen). Text/Foto: Hermann Hitzler



200.000 Kilometer mit einem Motorrad

In 28 Jahren hat Karl Lehr aus Haunsheim mit seiner „Drude“, einer Suzuki Intruder, 200.000 Kilometer zurückgelegt. Den Service am Motorrad macht er selbst. Alles ist noch original, außer den Verschleißteilen. Die Drude habe ihn nie im Stich gelassen, weder auf kurzen noch auf langen Touren im In- und Ausland, sagt Lehr. Seine gesamte Kilometer-Leistung liege jetzt schon bei über 600.000 Kilometern mit insgesamt neun Motorrädern in 45 Jahren. Text/Foto: Karl Lehr

Weihnachtsbaum für die Tagespflege

Landkreis Mit der beginnenden Adventszeit überraschte Bezirksrat Alois Jäger (FDP) bei einem Ortsratstermin die Mitarbeiterinnen und Besucher der BRK-Tagespflege mit einem Weihnachtsbaum. Rita Feldengut und Leiterin Heike Ruchti nahmen den Baum freudig in Empfang. Gerade im ersten Jahr war für die Leiterin Heike Ruchti vieles neu zu organisieren. Mit dem Weihnachtsbaum zog auch weihnachtliche Stimmung in dieser schwierigen Zeit in das neu geschaffene Gebäude ein, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit den Besuchern zusammen wird nun die weihnachtliche Dekoration in den Räumen angebracht.

Leiterin Heike Ruchti berichtete beim Rundgang vom Tagesablauf in der Einrichtung und hofft, dass die Corona-Auswirkungen mit dem bestehenden Hygienekonzept verantwortungsvoll gemeistert werden können. Bezirksrat Alois Jäger sagte weitere Unterstützungen zu. (pm)



Adventsfenster leuchtet in Oberglauheim

In Oberglauheim ist wieder ein Adventsfensterkalender zu besichtigen. Die mit viel Mühe gestalteten Fenster haben den Ort im vergangenen Jahr in Coronazeiten zum Leuchten gebracht. Diese Idee des Pfarrgemeinderats wurde gut angenommen und wird deshalb fortgesetzt. Die Leute freuten sich auf einen netten Spaziergang am Abend zum nächsten Adventsfenster, wo es auch kleine Überraschungen gab. Ein Besuch der Fenster lohnt sich bestimmt auch heuer. Text/Foto: Stadt Höchstädt



Bona-Gymnasiastinnen sammeln mit Kochbüchern Spenden

Kürzlich fand die Spendenübergabe des P-Seminars Religion mit dem Kochbuch „(Nächsten)Liebe geht durch den Magen – Kochen verbindet“ statt. Von den verkauften Kochbüchern der acht Schülerinnen des Bonaventura-Gymnasiums wurden 600 Euro an die Dillinger Tafel gespendet. Zur Spendenübergabe kamen Eberhard Wirbka (links) und Wolfgang

Losleben (rechts) ins Gymnasium und nahmen von der P-Seminarleiterin Daniela Falk (Mitte) auch zwölf Kochbücher für einige Ehrenamtliche entgegen. Das Geld wird für die Reparatur eines Lieferwagens gebraucht. Weitere 600 Euro gingen an den Verein Straßenkinder in Berlin. Text/Foto: Konrad Friedrich

Die Sparkasse unterstützt Höchstädter Vereine

Engagement Das Kreditinstitut übergibt einen symbolischen Scheck in Höhe von 10.000 Euro. Wer eine Spende bekommt.

Höchstädt Seit vielen Jahren ist es der Sparkasse in Höchstädt ein Anliegen, regionale Vereine und Institutionen zu unterstützen. Das Kreditinstitut überreichte jetzt laut Pressemitteilung Spenden im Gesamtwert von 10.000 Euro. Zur symbolischen Spendenübergabe trafen sich Bürgermeister Gerrit Maneth und der Leiter des Marktbe-

reichs Höchstädt, Tobias Güntner, in der Sparkasse Höchstädt.

Auch heuer unterstützt die Sparkasse wieder die unterschiedlichsten Vereine und Institutionen in der Region für ihr Engagement. So dürfen sich die SSV Höchstädt und die Schützenvereine in Höchstädt, Deisenhofen und Schwenningen für ihre Jugendarbeit über eine

Spende freuen. Die Arbeiterwohlfahrt, der Seniorenbeirat und der VdK werden bei der Seniorenbeziehungsweise Mitgliederbetreuung finanziell unterstützt. Sowohl die katholische als auch die evangelische Pfarrgemeinde werden mit einer Zuwendung für ihre soziale Arbeit bedacht. Das Kinderferienprogramm, die

Kindergärten und die Grund- und Mittelschule sowie der Jugendtreff Höchstädt und die Hütte Schwenningen erhalten ebenfalls eine Spende.

Für ihre kulturellen Aktivitäten bekommen der Förderkreis Schloss Höchstädt, die Kolpingsfamilie, das Kulturforum Höchstädt und der Kammerchor Calypso eine Zu-

wendung. Auch der Reitclub Prinz Eugen und das Tierheim Höchstädt dürfen sich freuen.

Zu guter Letzt unterstützt die Sparkasse den Musikverein Donauklang, die Schlossfinken und die Spaßgesellschaft Deisenhofen für die Jugendarbeit und den Historischen Verein für die Brauchtumspflege. (pm)



Bürgermeister Gerrit Maneth und Marktleiter Tobias Güntner (re.). Foto: Walcher